

¹Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. ²Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. ³Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. ⁴Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog.

Genesis 12,1-4

Liebe Gemeinde,

was macht Heimat aus? Ein Ort wird zur Heimat, wenn es eine Wurzel gibt, die uns trägt und hält. In besonderer Weise wird EREZ Israel für die Aramäer Abram dem Ort der Einwurzelung und des Segens. Hier beginnt die Geschichte des Heiles und Segens für alle Völker. Seit 1948 hat dieses Wort aus der Genesis sowohl für das Volk der Juden wie auch für die Christen an ganz neuer Bedeutung gewonnen. Kaum einer der frühen Kirchenväter und auch Martin Luther hätten je im Traum daran gedacht, dass es so etwas wie eine Wiederherstellung Israels geben werden. Sie deuteten die Worte ganz in dem Sinn, dass EREZ Israel und das Volk Israel auf ewig untergegangen und nun in der Kirche ihre neue und abschließende Gestalt gefunden haben. Voller Verachtung und mit Spott und Hohn belegten selbst die Aufklärer all jene Juden, die in ihrer Sehnsucht nach EREZ Israel und Jerusalem jener Zeit entgegen sahen, die mit der Staatsgründung 1948 wieder Realität wurde. Es waren pietistische Gruppen aus Sachsen und Württemberg, die in ihren Bibelkreisen am Ende des 19. Jahrhunderts begannen die Dinge in einem anderem Licht zu sehen und sich aufmachten auf Genesis 12 hin ins Heilige Land zu ziehen und dort einen Neuanfang wagten. Dieses Werk des Glaubens legte den Grundstock für die Infrastruktur für den 70 Jahre später tatsächlich entstehenden Staat Israel.

Abram erhält von Gott einen 4fachen Segen. Das Kapitel 12 der Genesis ist wie die Keimzelle aus der sich die Wurzel und dann der Stamm und schließlich das ganze Werk des Heiles Gottes mit den Menschen entfaltet, dabei haben Volk und Land Israel eine bleibende und herausragende Bedeutung. Mit dem Jahr 1948 ändert sich in der christlichen Theologie grundsätzlich die Bewertung dieser Bibelstelle. Als Christen haben wir nicht nur eine besondere Beziehung zum Volk Israel sondern eben auch zu EREZ Israel. Das gilt noch einmal mehr für uns Deutsche, denn unsere Geschichte zeigt, wohin Gottlosigkeit und Selbstherrlichkeit im Extremsten führen.

Gott erwählt Abram und er fordert ihn heraus zu einen Neuanfang inmitten seiner Umwelt:

V. 1: „Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause“ Warum dieser Bruch – und – was ist damit gemeint gewesen und verbunden?

In den Kapiteln 3-11 des 1. Buches Mose wird von der Urgeschichte der Menschheit berichtet – Sündenfall, Brudermord (Kain & Abel), Massenmord (Lamech), sogar Engelehen, auch der zweifache Aufstand dieser Urvölker gegen Gott, der zur alles Leben vernichtenden Sintflut und zur Verwirrung der Sprachen im Zusammenhang mit dem Turmbau zu Babel führen. Der gegen GOTT aufgebrachte Mensch will machen, was er will und will selbst GOTT sein. Er will selbst der Herr über das Leben sein und der Herr über das Recht.

Die Urgeschichte ist dabei nichts anderes als die Zeitgeschichte des modernen Menschen. Der eben doch nicht modern ist sondern im Grunde alt und starrköpfig. Modern also zukunftsfähig ist einzig

Predigt über Genesis 12,1-4 im Rahmen der Ev. Messe in St. Niklas und Schönfeld am 5. Sonntag nach Trinitatis MMXXII

der Mensch des Glaubens, der sich auf die Veränderung und den Ruf Gottes einlässt. Der alte Mensch, der meint modern zu sein, will über sein Leben verfügen, er will „Herr der Welt und des Lebens“ sein. Sein Maßstab ist seine beschränkte Erkenntnis und Einsicht aus seiner Perspektive. Mit Gottes Geboten und Gottes Verheißungen kann die Mehrheit der Menschen schlicht nichts anfragen.

Die Menschheitsgeschichte ist bis heute über die Urgeschichte nicht hinausgekommen. Es ist eine Geschichte von Brudermord, Massenmord, Aufstand gegen Gott, eine Geschichte der Selbsterhebung und grandioser Abstürze und Zusammenbrüche. Das vergangene Jahrhundert lässt sich mühelos als Urgeschichte schreiben. Mehr als Kapitel 3-11 ist von der Bibel her gesehen nicht passiert und auch Jesus zeichnet in seinen Endzeitreden kein neues Bild, sondern greift das auf, was in der Unheilsgeschichte der Kap. 3-11 festgehalten ist. ER sagt: „Wie es war zu den Zeiten Noahs...“ (Vgl. Matth. 24,38).

Doch mitten in diesem Abfall und dieser verkehrten Welt fängt Gott neu an. So ist es bis heute. Dazu muss Abram sich jedoch trennen von Land und Familie, von Gewohnten und Liebgewordenen. Er muss heraustreten aus allem, was verdorben ist, was heidnisch ist. Er muss heraustreten, von allem, was ihn irdisch bindet und gebunden hat. Dieser Aufbruch aus den Bindungen dieser Welt ist durch den Opfertod Jesu auch uns möglich und uns befohlen. Tritt heraus aus deiner Urgeschichte. Werf weg, was dich irdisch und menschlich gebunden hat und bindet. Versöhnung mit Gott haben, heißt sich abwenden von Sünde. Heißt herausgehen aus selbstbezogenen und gottlosen Lebensstil. Mit Gott leben in der Welt heißt auch in Trennung zu leben vom Vergangenen, vom Heidnischen, vom Verdorbenen, vom Todgeweihten. Wir sind gerufen und getauft zu leben.

„in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Und hier sind wir ganz aktuell. Das Land, das Abram vom Herrn gegeben wird, gehört dem Herrn und es gehört Israel, den Nachkommen Abrahams, dem Volk der Juden, als Leihgabe des Herrn für alle Ewigkeit. Das Land Israel spielt eine wichtige Rolle in der Geschichte der Juden. Die Wegführung aus der Knechtschaft durch die Wüste ins verheißene Land ist das größte Thema israelischer Geschichte – biblischer Geschichte –. Sie sollen dieses Land in Besitz nehmen, doch Eigentümer ist GOTT. Es geht also nicht um Nationalismus bei: ein Land, ein Volk, ein GOTT. Es geht um die Freiheit, die aus der Bindung und der Erwählung durch GOTT erwächst. Das Land und auch der Tempel ist der Ort, also insbesondere die Stadt Jerusalem, sind durch Israel ein Geschenk an die Welt. „Durch dich werden gesegnet sein alle Geschlechter.“ Sie haben immer alle Völker im Blick, denn von den Juden kommt nicht das Unglück, wie der Stürmer und viele gelehrte Leute durch die Jahrhunderte behaupteten, sondern das Heil durch den Nachkommen Abrahams, der Jesus Christus heißt. ER ist dieses versprochene Geschenk und der Segen, jene Wurzel, die uns Heimat schenkt und wir lesen, dass Jesus bei seiner Wiederkunft zurückkehrt nach EREZ Israel und seinem Volk. ER war immer schon die Größe seines Volkes, weil ER gebunden bleibt an sie. ER sprach mit Abram, Mose und durch die Propheten und sandte die Apostel in alle Welt. Diese Israeliten sind die wahrhaft großen Männer der Welt. Die Schriften, die sie verfassten, haben der Welt mehr gegeben als alle anderen Schriften. Ohne diese keine Bibel.

„Und ich will dich zu einem großen Volk machen“

Eigentlich war das Volk der Juden immer relativ klein, vielleicht gerade groß genug für ein kleines Land wie Israel. Es hat alle Versuche überlebt, die es vollkommen auszurotten wollten.

„will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

³ Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen“

Die Welt wird von Gott danach beurteilt, wie sie sich dem Volk Israel gegenüber verhält. Jesu spricht einmal von den geringsten Brüdern. Er meint damit seine Jünger und auch die, die noch seine Jünger werden. Selbst wenn die Juden jetzt noch „Feinde um des Evangeliums willen“ sind (Röm. 11), so wird doch das Evangelium ganz Israel retten nach Gottes Verheißung. Darum ist es natürlich auch falsch das Evangelium Israel vorenthalten zu wollen.

Es ist tatsächlich so geworden, dass der verflucht wird, der Israel verflucht (und der Teufel und die Medien wollen uns dazu anreizen und das wird noch zunehmen. – Lasst uns also davor acht haben). Die Großmächte in biblischer und nachbiblischer Zeit, welche sich gegen Israel gestellt haben, wurden verflucht. Assyrer, Babylonier, Römer – Reiche von riesigem Ausmaß zerfielen wie Kartenhäuser.

Hier sehen wir, wer Augen hat und Ohren, wie die Weltgeschichte an diesem Punkt hängt und wie bedeutsam dieses biblische Wort noch heute ist. Es ist eben mehr als „Text“ es ist die „Wirklichkeit“. Denken wir an die Teilung Deutschlands nach dem Holocaust.

„Und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter.“

Dieser vierfache Segen steigert sich zu dieser Verheißung. Hier ist gesagt, dass das Heil bis in die Völker durchdringt und wie es geschieht – indem wir Kinder Abrams werden durch den Erlöser – der ein Jude ist. Diesen Segen Abrams kommt mit den ausgebreiteten Armen Jesu am Kreuz über uns, wenn wir zum Gekreuzigten kommen. Mit diesem Opfer hat Gott die Urgeschichte zur echten Heilsgeschichte gewandelt. Die Unheilsgeschichte hört mit dem Kreuz auf. Die Sünde und der Tod sind endlich. Der Messias zog alle Sünde und den Tod freiwillig auf sich und an sich und vernichtete mit seinem Tod ihre Macht und Gegenwart. Der Weg des Segens zu uns ist frei. Dieser Segen und diese Freiheit wird bis zur Wiederkunft Jesu ausgerufen und verkündigt und kommt über die, die Christus gehorsam sind. Und in seiner Wiederkunft wird der Messias Jesus diesen Segen an Abram vollenden. Mit den Worten der Urgemeinde bitten wir: „Maranatha, unser Herr kommt. Ja, komme bald, Herr Jesus, und mache uns bereit!“

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre und regiere unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus unserem Herrn. Amen.